

Math und Künste für Diejenigen, welche am Gesichtschwäche leiden und namentlich durch angestrengtes Studiren und angreifende Arbeit den Augen geschadet haben.

Zeit meinen Jugendjahren hatte auch ich die selbige Gemohnheit, die Stille der Nacht wissenschaftlichen Streiten zu widmen. Somschl hierdurch, als durch viele angreifende episthische und seine mathematische Ausübungen war meine Sehraft so sehr geschwächt, daß ich um so mehr den völligen Verlußt derselben befürchten mußte, da sich eine fernwährende entzündliche Diöposition eingestellt hatte, welche mehrjährigen Verordnungen der geschicktesten Aerzte nicht weichen wollte. Unter diesen betrübenden Umständen gelang es mir, ein Mittel zu finden, welches ich nun schon seit 40 Jahren mit dem angezeichneten Erfolge gebrauche. Es hat nicht allein jene fortdauernde Entzündung vollständig beseitigt, sondern auch meinen Augen die volle Schärfe und Stralt wiederzugeben, so daß ich jetzt, wo ich das 75ste Lebensjahr anrete, ohne Brille die feinste Schrift lese und mich, wie in meiner Jugend, noch der vollkommenen Sehraft erfreue. Diefelbe gänstige Erfahrung habe ich auch bei andern gemacht, unter welchen sich Mehrere befinden, welche früher, selbst mit den stärksten Brillen bewaffnet, ihren Geschäften kaum noch vorzusehen vermochten. Sie haben bei beharrlichem Gebrauche dieses Mittels die Brille hinweggeworfen und die frühere natürliche Schärfe ihres Gesichts wieder erlangt. Dieses **Wasserkraut** ist eine wohrnehmende Essenz, deren Bestandtheile die Gendelstange ist. Diefelbe enthält weder Drastica noch Narcotica, noch metallische oder sonstige schädliche Bestandtheile. Die Bereitung der Essenz erfordert inbeson eine verwickelte chemische Behandlung, und ich bemerke daher, daß ich diefelbe seit längerer Zeit in vorzüglicher Güte von dem hiesigen Chemiker, Herrn Apotheker Weiß, begieße; derselbe liefert die Flasche für einen Thaler, und ist gern erbödig, diefelbe nebst Gebrauchs-Anweisung auch anwärts zu versenden. Ich rathe daher den Leidenden, die Essenz von hier zu beziehen, indem eine solche Flasche auf lange Zeit zum Gebrauche genügt, da nur etwas Weniges, mit Stinbwasser gemischt, eine mildkürrende Flüssigkeit bildet, womit Morgens und Abends, wie auch nach angreifenden Streiten, die Augen gleich jugendlich gemacht werden können. Die Wirkung ist höchst wohrnehmlich und erquickend, und erhält und befröhert zugleich die Kräfte der Hautfarbe.

Es wird mich erfreuen, wenn vorzüglich denen dadurch geholfen wird, welche bei dem rastlosen Streben nach dem Gichte der Arbeit oft das eigene Licht ihrer Augen geschwächt und einbüßen müssen. Stillsicht kann auch durch den Gebrauche dieses Mittels, das leider in der jungen Welt so sehr zu Mode gekommene entzündende Brillentragen vermindert werden, da dieses in den meisten Fällen die Augen mehr verbirbt als verbessert. Brillen können nur einer fehlerhaften Organisation des Auges zu Küffe kommen, aber nie gesunde oder geschwächte Augen stärken und verbessern.

Aken, a. d. Elbe.

Dr. Romershausen.